

Vertrauen auf Entwicklungsmöglichkeiten

Unser Kunde aus dem ambulant betreuten Wohnen nahm sich Mitte des Jahres 2024 vor, einen Urlaub nach Thailand zu planen, um dort seine Internet-Freundin aufzusuchen. Durch seine geistige Behinderung mit Hörschädigung und seinen Drogenkonsum hatten wir als Team erhebliche Bedenken und versuchten ihm nicht nur die Gefahren des Landes aufzuzeigen, sondern ihm ebenfalls die möglichen Konsequenzen vom Drogenkonsum dort nahezubringen. Der Kunde bestand jedoch auf die Reise und kaufte ein One-Way-Ticket, mit dem er sich zusätzlich verschuldete. Nach Absprache mit der gesetzlichen Vertretung und dem zuständigen Amtsgericht war es nicht möglich, ihn von seinem Vorhaben abzuhalten und der Kunde reiste schließlich ab. Während seines Aufenthaltes hielten Kollegen des ambulant betreuten Wohnens regelmäßig Kontakt durch Videotelefonate. Hierdurch wurde es möglich, die Internet-Freundin kennen zu lernen, eine nette, ebenfalls gehörlose Frau. Der Kunde verbrachte mehrere Wochen bei der Familie der Freundin in Thailand und reiste selbständig und ohne Hilfen wieder zurück nach Deutschland. Hier zeigte sich noch ein wunderbarer Nebeneffekt der Reise: der Kunde war wieder bereit und motiviert, die Arbeit aufzunehmen, da er für die nächste Reise Geld verdienen wollte.

Wir als Team haben durch diese Erfahrung etwas gelernt: es ist viel mehr möglich, als wir denken und wir dürfen vertrauen in die Fähigkeiten unserer Kundinnen und Kunden.

Nadja Ervens, LVR Verbund HPH, Region 13, Euskirchen